Solms-Baruth, jüngerer Zweig oder Klitschdorf. (1.)

Johann Christian 1., † 1726, ist Stifter dieser Linie, welche die Herrschaften Klitschdorf in Schlesien und Wehrau und Siegersdorf in der preuß. Oberlausitz besitzt. Residenz: Klitschdorf.— Luther. Konf.

Graf: Hermann Joh. Christ., geb. 2. Dec. 1799, folgte 1. Febr. 1810, verm. 21. Jan. 1827 mit Karol. Luise Jul. Marie Tocht. des 1810 † preuß. Maj. v. Raven, geb. 19. Oct. 1808.

Töchter.

1. Johanna, geb. 12. Nov. 1830.
2. Maria, geb. 5. Mai 1832, † im Juli 1835.

Eltern.

Heinrich Joh. Fried., geb. 18. April 1770, österr. Käm., Sohn des 1800 † Gr. Joh. Christian 2., der ihm Baruth noch bei seinen Lebzeiten übergab, † 1. Febr. 1810; verm. 20. Oct. 1797 mit der Gräfin Henriette Emilie Reichenbach-Goschütz, geb. 11. Nov. 1776.

Vaters Schwestern.

1. Amalie Henr. Charl., geb. 30. Jan. 1768, seit 1789 verm., seit 1825 verw. Fürstin Karl v. Hohenlohe-Langenburg.
2. Isab. Luise Konstanze, geb. 15. Mai 1774, verm. 1800 mit dem 1808 † Gr. Karl zu Lippe-Biesterfeld-Weißenfeld.
3. Johanne Franziska, geb. 11. Juni 1776, verm. 28. Juni 1793 mit dem 20. Mai 1816 † Grafen Heinr. Leop. Gottlieb v. Reichenbach-Goschütz.

Spanien. (9. 10.)

Im achten Jahrhundert hatten die Mauren oder Araber Spanien, bis auf das kleine Reich Asturien, inne. In dieses flüchteten sich vor ihnen die Christen, wodurch diese Provinz gewisser Maßen die Wiege der nachherigen Monarchie wurde; denn die

Araber geriethen nach und nach unter sich in Streit, ihr Reich zerfiel, was die Christen in Asturien benutzten, diese ihre Feinde immer mehr verdrängten und aus dem Eroberten kleine Königreiche bildeten. In der Mitte des 15. Jahrhund. bestanden noch die beiden Königreiche Arragonien, und Kastilien u. Leon. Nach Johann des 2. v. Arragonien Tode, 1479, succedirte in dem vereinigten Arragonien u. Navarra Ferdinand 2. der Katholische, der sich bereits 1469 mit Isabelle, der Erbtochter v. Kastilien vermählt hatte, die nach dem Tode ihres Bruders Heinrich 4. 1474 Königin v. Kastilien ward. Doch herrschten beide noch getrennt, bis endlich durch den Tod der Isabelle 1504 Ferdinand alle vormalige kleine Reiche Spaniens in ein Reich vereinigte. Er ist hiernach als Stifter der spanischen Monarchie zu betrachten. Ihm folgte 1516, da er keine Söhne hinterließ, der Sohn seiner Tochter Johanna d. Wahnsinnigen und Philipp des Schönen von Oesterreich, nachheriger deutscher Kaiser Karl 5., als König v. Spanien Karl 1. Bei seiner Abdankung 1556 übergab er Spanien, als ein besonderes Reich, seinem Sohn Philipp 2. 1700 erlosch der habsburg'sche Stamm in Spanien mit Karl 2. Durch Testament hatte dieser den Phil. v. Anjou zum Nachfolger im spanischen Reiche ernannt, was den spanischen Successionskrieg veranlaßte. Philipp blieb jedoch durch den Frieden von Utrecht, unter dem Namen Philipp 5., im Besitz Spaniens, mußte aber andere Staaten abtreten und auf die Thronfolge in Frankreich verzichten. Es ist daher die jetzt in Spanien herrschende Dynastie ein Zweig des Hauses Bourbon. (S. d. Stammtafel b. Frankreich.) Mütterlicher Seits ist sie jedoch päpstlichen Ursprungs. Es war nämlich Philipp 5. in zweiter Ehe mit Elisabeth Farnese, Tochter des letzten Herzogs v. Parma, vermählt. Der Stammvater der Familie Farnese, Peter Farnese, war aber ein natürlicher Sohn Papst Paul 3., Philipp 5. jüngerer Sohn Philipp erhielt das Herzogthum Parma. (S. Parma.) Wie Philipp des 5. Nachkommen auch Neapel u. Sicilien erhielten, darüber s. Sicilien. Von 1808 bis 1813 war Spanien in französischer Gewalt, und Napoleons Bruder, Joseph, König. 1814 erhielt Ferdinand 7. den Thron zurück. Er änderte das von Philipp 5. 10. Mai 1713 eingeführte salische Gesetz, das erst nach Aussterben des ganzen Mannsstammes den Töchtern die Succession einräumte, 29. März 1830 dahin, daß, wenn der König keine Söhne, nur Töchter habe, der Thron an die älteste Tochter übergehe. Die ihm

kurz nachher geborene Tochter erklärte er zur Prinzessin v. Asturien.*) Sein Bruder Carl protestirte von Portugal aus gegen eine solche Aenderung und nahm sein Successionsrecht in Anspruch. Die eventuelle Huldigung der jungen Tochter durch die Cortes fand wirklich 20 Juni 1833 statt. Carl suchte nach dem Tode seines Bruders durch das Schwert sein Recht, jedoch vergebens, zu erlangen. 10. April 1834 gab die Königin-Regentin eine neue Cortesverfassung. — Die Prinzen und Prinzessinnen führen den Titel Infanten und Infantinnen. Der König heißt seit 1496 „katholische Majestät." Das Königreich Spanien umfaßt 8898 Q. M. mit 12,286,941 Einw. Die Einnahmen waren für 1842 auf 871,730,641 Realen angeschlagen. — Residenz: Madrid. Kathol. Konfess.

Königin: Maria Isabelle 2. Luise, geb. 10. Oct. 1830, folgte dem Vater 29. Sept. 1833 unter Vormundschaft. Zum Regenten bis Oct. 1844 wurde Don Espartero, Herzog v. Victoria ernannt, im Julius 1843 aber schon entfernt und die Königin am 8. Aug. dess. J. für mündig erklärt.

Schwester.

Infantin Mar. Luise Ferd., geb. in Madrid 30. Jan. 1833.

Eltern.

König Ferdinand 7. Mar. Franz, geb. 14. Oct. 1784, übernahm die von seinem Vater Karl 4. niedergelegte Regierung 19. März 1808, mußte sie auf Napoleons Befehl 6. Mai desselben Jahres dem Vater zurückgeben, 4 Tage später, nebst dem Vater, dem Throne Spaniens entsagen, und bis 13. März 1814 in Frankreich leben, wo er als König nach Spanien zurückkehrte, † in Madrid 29. Sept. 1833; verm. 1) p. p. in Neapel 26. Sept. und persönlich in Barcelona 6. Oct. 1802 mit seines Vaters Bruders, Königs Ferdinand 1. (4.) v. Sicilien, Tochter, Marie Antoinette Ther., geb. 11. Dec. 1784, † als Prinzess. v Asturien 21. Mai 1806**). 2) p. p. in Cadix 5. Sept. und persönlich in Madrid 3. Oct. 1816 mit der Infantin Mar. Isabelle Franziska, Tocht. seiner ält. Schwest. Charlotte u. des 1826 † Königs Jo-

*) Zum Prinz v. Asturien wird seit 1388 der jedesmalige Thronfolger vom König ernannt.

**) Soll vergiftet sein, s. Bremer Zeit. 1822. S. 241.

hann 6. v. Portugal, geb. 19. Mai 1797, † 26. Dec. 1818. 3) p. p. in Dresden 28. Aug. und persönlich in Madrid 20. Oct. 1819 mit der Prinzess. Mar. Josephine Amal. Beatr., Tocht. des Herz. Max. zu Sachsen, geb. 6. Dec. 1803, † in Aranjuez 17. Mai 1829. 4) p. p. in Aranjuez und persönlich in Madrid 11. Dec. 1829 mit der Prinzessin Mar. Christine, Tocht. seiner Schwester Mar. Isabelle und des 1830 † Königs Franz 1. v. Sicilien, geb. in Palermo 27. Apr. 1806, Vormünderin und Regentin durch Testament Ferdin. 7. bis zum zurückgelegten 18. Jahr ihrer Tochter. Der letzten Eigenschaft begab sie sich freiwillig 12. Oct. 1840 in Valencia. Sie verm. sich 28. Dec. 1833 in Madrid, mit dem Leibgardisten Juan Ferdin. Munnoz, jetzt Kammerherrn, Sohn eines Tabakshändlers aus Tarancon. (Leben in Paris.)

Vaters Geschwister.

1. Infant Carlos Mar. Joh. Isidor, geb. 29. März 1788, Kronprätendent, als König, Karl 5. nach dem Tode Ferdin. 7., wurde 27. Oct. 1834, 27. Nov. 1836, u. 15. Jan. 1837 durch die Cortes für sich und seine Nachkommen vom span. Throne ausgeschlossen und aus Spanien verbannt, konnte jedoch erst 1839 genöthigt werden, seine Kämpfe gegen die span. Regierung aufzugeben, und nach Frankreich 14. Sept. zu fliehen, wo er in Bourges von der franz. Regierung als Staatsgefangener zurückgehalten wird. Er bezieht von den sogenannten absoluten Höfen eine Jahresrente von 200,000 Franken; verm. 1) p. p. in Cadiz 4. Sept. und persönl. in Madrid 29. Sept. 1816 mit seiner Nichte, der Infantin Mar. Franziska v. Portugal, Schwest. der Frau seines Bruders Ferdin. 7., geb. 22. April 1800, † zu Alverstoke bei Portsmouth in England 4. Sept. 1834; 2) p. p. in Salzburg (wo sie mit ihren Söhnen lebte), 2. Febr. u. persönl. zu Azcoytia in Biscaya 20. Oct. 1838 mit deren Schwest., der Infantin Mar. Therese, vormal. Prinzessin v. Beira, Witwe des Inf. Peter v. Spanien (s. unten), geb. 29. April 1793.

Söhne erster Ehe.

a) Inf. Karl Ludwig Mar., geb. 31. Jan. 1818.
b) Inf. Johann Karl Mar., geb. 15. Mai 1822 in Aranjuez.
c) Inf. Ferdinand Mar., geb. 19. Oct. 1824.

2. Inf. Mar. Isabelle, geb. 6. Juli 1789, verm. 1802 mit Franz 1., König v. Sicilien; Witwe 1830.*)

3. Inf. Franz de Paula Ant. Mar., geb. 10. März 1794, 1818 Großherz. v. Cadiz, lebt in Madrid, verm. p. p. in Neapel 15. April und persönlich in Madrid 12. Juni 1819 mit Luise Charl., Tocht. des 1830 † Königs Franz 1. v. Sicilien, geb. 24. Oct. 1804.

Kinder.

a) Inf. Isabelle, Ferd. Franz. Jos., geb. in Madrid 18. Mai 1821, aus dem Kloster entführt vom polnischen Grafen Ignaz Gurowski, geb. 1812 und mit diesem verm. in Dover 26. Juni 1841 (lebt in Brüssel).

b) Inf. Franz v. Assisi Mar. Ferd., geb. in Aranjuez 13. Mai 1822, Herzog v. Cadiz, Kapit. im Hus.-Reg. la Prinzesa in Madrid.

c) Inf. Heinrich Karl Mar. Ferd., geb. 17. April 1823, Herzog v. Sevilla.

d) Inf. Mar. Luise Ther., geb. 11. Juni 1824.

e) Inf. Josephine Ferd. Karol., geb. 25. Mai 1827.

f) Inf. Ferdinand Mar. Mariano, geb. in Aranjuez 11. April 1832.

g) Inf. Mar. Christine Isab., geb. 5. Juni 1833 in Madrid.

h) Inf. Amalie Phil., geb. in Madrid 12. Oct. 1834.

Großvaters-Bruders-Sohn.

Peter Karl Anton, geb. 18. Juni 1786, bezog seit 1799 ein Secundogeniturparagium, das Karl 3. für die Nachkommen seines 3. Sohns Gabriel einsetzte, und bildete somit eine Nebenlinie unter dem Namen Haus Infantado, wurde seit 1790 am portugies. Hofe erzogen, mit dem er 25. Nov. 1807 nach Rio de Janeiro ging, wo er 4. Juli 1812 †; verm. daselbst 18. Mai 1810 mit der Infantin Mar. Therese v. Portugal, Prinzessin v. Beira, Tocht. des 1826 † Königs Johann 6. v. Portugal, geb. 29. April 1793, jetzige Prinzessin Carlos v. Spanien (s. oben).

---

*) Wieder verm. 1839 mit v. Balzo.

Sohn.

Sebastian Mar. Gabriel, geb. in Rio de Janeiro 4. Nov. 1811, Nachfolger im Secundogeniturparagium, wurde, weil er die Ansprüche seines Stiefvaters des Don Carlos anerkannte, 15. Jan. 1837 mit seinen Nachkommen von der Thronfolge ausgeschlossen; verm. p. p. in Neapel 7. April u. persönl. in Aranjuez 25. Mai 1832 mit Mar. Amalie, Tocht. des 1830 † Königs Franz 1. v. Sicilien, geb. 25. Febr. 1818.

Stadion. (11.)

Aus Graubündten in der Schweiz stammt die Familie Stadion, welche Rüxner's fabelvolles Turnierbuch schon im 9. Jahrhundert als wackere turnende Kämpfer aufführt. Sicherer Stammherr ist Eitel v. Stadion, der 1382 starb. Von seinem Sohne Konrad stammen die noch blühenden 2 Linien ab, die von Johann Philipps 2 Söhnen ausgingen. Joh. Philipp wurde 1686 vom Kaiser Leopold in den Freiherrn- und 1705 in den Reichsgrafenstand erhoben, und 1768 erhielt er Reichsstandschaft.

1. Friedericianische Linie oder Stadion. (6.)

Sifter derselben ist Friedrich, älterer Sohn Joh. Philipps. — Kath. Konf. Wohnsitz: Tannhausen in Bayern.

Graf: Franz Seraph., geb. 27. Juli 1806, österr. Käm. u. wirkl. geh. R., Gouv. im Küstenlande zu Triest, folgte s. Bruder Eduard 1. Jan. 1836, vermöge Familienconvention vom 31. Dec. 1835, Herr der Herrsch. Tannhausen in Bayern und der Herrsch. Stadion, Emerkingen und Moosbeuern in Württemberg, so wie mehrerer Güter in Böhmen.